

NACHGEFRAGT ...



... bei ERIC WEBER, Handballer bei Verbandsligist Zweidorf/Bortfeld

„Wenn wir aufsteigen, ist es verdient“

Herr Weber, in welcher Liga spielen die Männer der SG Zweidorf/Bortfeld in der nächsten Saison?  
Ich hoffe, eine Klasse höher in der Oberliga. Doch der Aufstieg ist nach wie vor nicht unser Ziel. Aber wenn es passiert, dann passiert es eben – dann haben wir es uns auch verdient.

Wie überrascht waren Sie von der Höhe des Sieges beim MTV Braunschweig?  
So deutlich hatte ich das nicht erwartet. Wir hatten einen Lauf, standen hinten bombensicher und haben dem MTV schnell den Zahn gezogen. Gegen den großen Nachbarn waren wir besonders motiviert, einige aus unserem Team spielten bereits beim MTV, umso schöner war der Sieg. Wir haben danach noch ordentlich bei Dirk Buchholz in seiner neuen Wohnung in Braunschweig gefeiert. Die steht aber noch.

Warum läuft es derzeit so gut für Ihr Team?  
Wir sind eine ausgeglichene Truppe und auf allen Positionen torgefährlich. Selbst wenn wichtige Spieler ausfallen, gibt es dadurch keinen Leistungsabfall im Team. Und in der Abwehr stehen wir gut. Wir haben einige neue Varianten trainiert, das zählt sich jetzt aus.

Gibt es vielleicht noch ein anderes Geheimrezept, zum Beispiel ein kleines Stück Siegerechnen vor den Partien oder einen Glückspulli, den Trainer Atze Sommer zu den Spielen anzieht?  
Vielleicht unsere neue Warmmach-Musik. Jeder Spieler durfte sich ein Stück aussuchen, dass vor Heimpartien gespielt wird. Von Hip-Hop bis Metall ist alles dabei – die Mischung scheint zu stimmen. Ich habe mir von der Punkrockband NOFX „Moron Brothers“ gewünscht. Das Lied pusht mich unheimlich.

Richtig in Schwung sind derzeit auch Zweidorf/Bortfelds Frauen, die als Aufsteiger die Tabelle in der Oberliga anführen. Unterstützen sich Männer- und Frauen-Team?  
Der Zusammenhalt bei der SG ist groß. Bei Heimspielen feuern wir uns gegenseitig an. Wir waren auch schon gemeinsam auf Mannschaftsfahrt. Zu unserem Auswärtsspiel in Rosengarten bei Hamburg etwa fahren wir gemeinsam im Bus. Die Frauen spielen zuvor ganz in der Nähe in Hollenstedt. Es gibt Pärchen, Geschwisterpaare und Cousin und Cousine.

Da käme doch ein Doppel-Aufstieg genau richtig.  
Das wäre natürlich ein Riesenerfolg.

Interview: Christian Meyer

PAZ-ELF DES TAGES

BEZIRKSEBENE		
Horaiske Woltwiesche		
Wypych GW Vallstedt	Schendera TSV Edemissen	
Sobert TSV Edemissen		
Kaiser TSV Edemissen	Leibham GW Vallstedt	
Peter TSV Edemissen	Criscione SV Lengede	
Cours GW Vallstedt	Qollakaj TSV Edemissen	Fahmy TSV Edemissen
KREISEBENE		
Krönert TuS Bierbergen		
Goyer Arminia Vöhrum	Gawlista Bildung Peine	Arvis MTV Peine
Bätthe Arminia Vöhrum		
Moleon-Zafra MTV Wedtlenstedt	Fliegel TuS Bierbergen	
Khammar Arminia Vöhrum		
Hantelmann Viktoria Ölsburg	Scheer TSV Dunglebeck	Türke Adler Handorf

Schmerzhaftes Niederlage für HSG

Chancenlos im Spitzenspiel: Edemissens B-Juniorinnen fallen nach der Niederlage bei Spitzenreiter Burgdorf auf Rang vier der Handball-Oberliga ab.

VON HARTMUT BUTT

Burgdorf ist kein gutes Pflaster für die B-Jugend-Handballerinnen der HSG Nord Edemissen. Wie bereits in der vergangenen Saison mussten die Gäste in der Oberliga mit einer Niederlage die Heimreise antreten.

TSV Burgdorf – HSG Nord Edemissen 29:21 (14:9). Der Auftakt verlief verheißungsvoll. Leonie Rook und Jessica Geier brachten die Gäste mit 2:0 in Führung. Doch der Vorsprung brachte nicht die nötige Ruhe im Spielaufbau der Gäste, die sich ungewohnt viele Abspielfehler erlaubten. Die schnellen Burgdorfer bestraften das eiskalt. Immer wieder kamen die Gastgeber durch sicher und präzise vorgetragene Tempogegenstöße zu Tor-Erfolgen. 2:6 gerieten die in Bestbesetzung angetretenen Gäste in Rückstand. Zwischenzeitlich betrug der Rückstand sogar sechs (6:12) Tore. Hätte nicht Rückraumspielerin Daniela Franke in der Schlussphase der ersten und zu Beginn der zweiten Halbzeit so stark aufgespielt, der Rückstand wäre frühzeitig noch höher ausgefallen.

Mitte der zweiten Hälfte kam noch einmal Hoffnung auf, als die Nordkreiskapitän auf drei Tore (14:17) herankam. „Doch leider verfielen wir schnell wieder in unseren alten Trott“, beklagte HSG-Trainer Timo Liepelt, der die zahlreichen individuellen Fehler bemängelte. „Mit so einer Leistung war Burgdorf nicht zu schlagen. Der Sieg für die Gastgeber geht völlig in Ordnung“, sagte Liepelt, der in den nächsten Wochen eine deutliche Leistungssteigerung von seinen Spielerinnen erwartet. Ansonsten kann das Kapitel Meisterschaft oder Vizemeisterschaft frühzeitig geschlossen werden. Die HSG fiel nach ihrer zweiten Niederlage einen Rang in der Tabelle zurück und ist nun Vierter.

HSG Nord Edemissen: Hoffmann, Trautmann (beide Tor); Franke (8), Buchholz (3/1), Geier (3/1), Hofmeister (2), Rook (2), Hennigs (1), Dietrich (1), Rangnick (1), Keul, Meyer, Lübke, Berkhoff.



Auch Jessica Geier (HSG Nord Edemissen) hatte Schwierigkeiten, durch die Burgdorfer Abwehr zu kommen. Drei Treffer gelangen ihr im Spitzenspiel der Oberliga aber dennoch. Die HSG verlor 21:29. Hartmut Butt

VfB-B-Jugend greift im Verfolgerduell zu harmlos an

Juniorenfußball: Niedersachsenligist aus Peine unterliegt BV Cloppenburg mit 1:3 / Team zeigt noch 0:3-Rückstand Moral

Mit einem Sieg wollten sie an Tabellenführer Oldenburg dran bleiben. Doch daraus wurde nichts. Zum dritten Mal in Folge haben die B-Jugend-Kicker des VfB Peine in der Niedersachsenliga nicht gewinnen können. Die Peiner verloren das Verfolgerduell in Cloppenburg mit 1:3 und fielen auf den dritten Rang zurück.

BV Cloppenburg – VfB Peine 3:1 (3:0). Der VfB ging geschwächt in die Partie. Kapitän Jonas Stephan fehlte verletzungsbedingt, Dario Cendamo, Ersin Arayici und Can Akyapi hatten bereits ein A-Jugend-Spiel vom Tag zuvor in den Beinen. Dennoch bestimmten die Gäste zunächst die Partie. Doch in der 25. Minute kam der Schock: Marius

Knieling verlor den Ball im Mittelfeld, die aufgerückte VfB-Abwehr wurde mit einer schnellen Kombination ausgehebelt und Torwart Yannick Walter hatte beim Schuss des Cloppenburger Stürmers keine Chance – 0:1. Fünf Minuten später war Walter erneut machtlos. Noch vor der Pause erhöhte der BV sogar auf 3:0. „Die Clop-

penburger waren uns in ihrer Zielstrebigkeit überlegen, machten aus vier Chancen drei Tore“, bilanzierte Stephan. Doch sein Team gab sich nicht geschlagen. Schon fünf Minuten nach der Halbzeit verkürzte Dario Cendamo auf 1:3. Der VfB-Angreifer war zunächst am Cloppenburger Torwart gescheitert, doch sein Nachschuss saß, wenn auch

mit etwas Glück. Weitere Chancen durch Ersin Arayici und Ibrahim Jomar ließen die Peiner ungenutzt. „Wir hätten noch ausgleichen können“, sagte Stephan, der die Moral seiner Mannschaft lobte. Nächsten Sonntag gibt Spitzenreiter Oldenburg seine Visitenkarte in Peine ab. „Dann dürfen wir uns keine Unkonzentriertheiten leisten“, fordert Stephan. cm

Zeitstrafen-Flut kostet Jahn den Sieg

Handball-Regionsoberligen: MTV Peine verliert 22:24 gegen Mascherode / SG-Reserve fehlt die Leidenschaft

VON MALTE KRAUSE

Zur Pause knapp geführt, am Ende knapp verloren – Handball-Regionsoberligist MTV Vater Jahn Peine verpasst die Überraschung gegen Spitzenreiter Mascherode, weil das Team zu oft in Unterzahl agierte. Den einzigen Sieg aus Peiner Sicht schafften die Frauen der SGH Peine.

Männer: MTV VJ Peine – TV Mascherode 22:24 (12:11). Fast hätten es die Peiner geschafft und der Tabellenführer aus Mascherode hätte die Punkte in der Silberkammer gelassen. „Am Ende hatte Mascherode das nötige Quäntchen Glück“, sagte MTV-Trainer Carsten Bührig. Zwar gerieten die Hasuherren im ersten Durchgang schnell mit 0:3 ins Hintertreffen, kamen dann aber durch gutes Angriffs- und Deckungsspiel zurück in die Partie. Zur Pause lagen die Jahn dann sogar mit einem Tor in Front. Der Beginn der zweiten Hälfte gehörte dann wieder dem MTV. Schnell setzte sich das Team auf 15:11 ab. Danach wendete sich jedoch das Blatt. Die Gastgeber musste in zwölf Minuten sieben Zeitstrafen einstecken, was der Turnverein eiskalt ausnutzte. Beim 17:22 markierten die Gäste sechs Minuten vor dem Ende die Vorentscheidung. „Ein Remis wäre gerecht gewesen“, betonte Bührig, „trotzdem bin ich mit meiner Mannschaft sehr zufrieden.“

MTV: Schönayn (5), Busse, Bertram (3), Thuns (2), Stanze (2), Netzel (2), Brandes (2), Thomas, Brüge. VfL Wolfsburg – HSV Vechelde-Wolterf 27:21 (16:10). Einen noch schlechteren Start hätte die Handballspielvereinigung gegen den Zweitplatzierten VfL



nicht erwischen können. Bereits nach 15 Minuten lag das Team von Trainer Martin Löwe mit 2:10 hinten. „Das Pech klebte an unseren Händen“, haderte der HSV-Übungsleiter. Nach und nach kamen die Gäste aber wieder ins Spiel und verkürzten zur Pause auf sechs Tore. Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer eine ausgeglichene Partie. Trotzdem kam die HSV nicht näher als vier Tore an den Gegner heran. „Alles in allem ein verdienter Sieg für Wolfsburg“, bilanzierte Löwe, „wir haben aber auch dort gezeigt, dass wir in dieser Klasse bestehen können.“ HSV: Diessel, Dröse (6), Groth (3), Kutzner (2), Reineck (4), Zierke (5).

SG Zweidorf/Bortfeld II – TSV Timmerlah 23:26 (7:12). Die Partie gegen Timmerlah stand für die SG unter keinem guten Stern. Zwei Stunden vor Spielbeginn sagte der SG-Stammkeeper aus persönlichen Gründen ab. Für ihn sprang Alexander Baden ein – und lieferte eine gute Partie ab. Dass die SG bis zur Pause hinten lag, daran konnte aber auch er nichts ändern. „Die Leidenschaft hat gefehlt“, monierte SG-Trainer Frank Pausewang. Vor allem die Abwehr stand nicht kompakt genug und ließ Timmerlahs Kreisläufer zu viel Raum. Im Angriff fehlte hingegen das Wurfglück. Im zweiten Durchgang fing sich die SG dann zwischenzeitlich wie-

der und glich beim 13:13 erstmals aus. Durch individuelle Fehler der SG zogen die Gäste aber in der Folgezeit wieder auf 15:22 davon – die Vorentscheidung. SG: Maus (6), Scholz, Schuhmann (4), Zutz (3), Christiansen (2), Löpmeier, Bürger (3), Wehmer (3).

Frauen: SV Süd Braunschweig – MTV Groß Lafferde 19:6 (8:4). Auch im fünften Saisonspiel musste der MTV eine Niederlage einstecken. Dabei machte sich das Fehlen der beiden MTV-Haupttorhüterinnen Jennifer Genter und Jessica Fischer von der ersten Minute an bemerkbar. Schnell gerieten die Gäste mit 1:5 ins Hintertreffen. Nur MTV-Torhüterin

Linda Lüddecke verhinderte einen höheren Rückstand ihrer Mannschaft zur Pause. Nach dem Seitenwechsel brach das Team von Trainer Sven Jähner beim Stand von 6:11 völlig ein. „Die letzte Viertelstunde wurde im Angriff nur noch unüberlegt, mut- und ideenlos agiert“, monierte Lafferdes Übungsleiter. Das nutzten die Gastgeberinnen aus und warfen sich über Kontortore zum Sieg. Jähners Fazit: „Im Angriff haben wir uns als Regionsoberliga-untauglich erwiesen.“

MTV: Lagershausen (2/1), Hampel, Grigorjan, Wehrspan, Barraß (1/1). HC Weferlingen – SGH Peine 13:14 (5:6). Gegen den Handballclub aus Weferlingen legten die Peinerinnen einen guten Start hin und führten nach zehn Minuten mit 3:0. „Allerdings haben wir danach versäumt, unsere klaren Torchancen zu nutzen“, monierte SGH-Trainer Sven Walenda. Viele technische Fehler in der Vorwärtsbewegung besicherten einfache Ballverluste. Die Gastgeberinnen nutzten das aus und kamen zurück ins Spiel. Der zweite Durchgang verlief bis zehn Minuten vor Schluss schleppend. In der Folgezeit erspielte sich die SGH zwar wieder eine Zwei-Tore-Führung, gab die aber schnell wieder durch überhasht abgeschlossene Angriffe ab. Fünf Minuten vor dem Ende fing sich die SGH erneut und warf sich zum 11:14. Aufgrund einiger Unkonzentriertheiten der Gäste blieb die Partie aber bis zur letzten Sekunde spannend. Dennoch: Die SGH verließ die Sporthalle als glücklicher Sieger. Walenda: „Wir haben schon besser gespielt. Bei uns ist noch viel Potenzial nach oben.“

SGH: Frost, Knackstedt, Reineck (2), Kühnholz (2), Kamlah (4), Winkel (4).

SG gewinnt, HSG verliert Jugend-Handball

Mit zwei Toren Vorsprung gewinnen die B-Jugend-Landesliga-Handballerinnen der SG Zweidorf/Bortfeld ihr Heimspiel gegen Schöppenstedt. Mit zwei Toren Rückstand verlieren die C-Juniorinnen der HSG Nord Edemissen ihr Heimspiel gegen Lehdorf.

Weiblich B: SG Zweidorf/Bortfeld – TSV Schöppenstedt 19:17 (12:8). Einen knappen Sieg warf die SG bei ihrem Heimspiel heraus. Vor allem in der Anfangsphase überzeugten die Gastgeberinnen, setzten sich auf 5:1 ab. Danach leistete sich die SG eine kurze Schwächephase ließ Schöppenstedt bis 8:7 herankommen. „Durch eine gute Abwehr konnten wir den Vorsprung bis zur Halbzeit aber noch ausbauen“, berichtete Andrea Meyer von der SG. Die Gäste verloren Zweidorf/Bortfeld aber auch nach der Pause nicht aus den Augen, es blieb bis zum Schluss spannend.

SG: Sonnenberg (7), M. Filipczak (1), Schaefer (1), Gersdorff (6), B. Filipczak (4).

Weiblich C: HSG Nord Edemissen – Lehdorfer SV 19:21 (10:10). Gegen den in der Tabelle zwei Plätze höher stehenden Lehdorfer SV entwickelte sich von einer enge Partie, bei der die Edemisserinnen schließlich nur knapp das Nachsehen hatten. Am Ende entschieden einige Unkonzentriertheiten bei der HSG Nord das Spiel. „Aber ich bin trotzdem mit der Mannschaftsleistung zufrieden“, sagte HSG-Coach Julian Funk.

HSG: Ch. Dietrich (3), Wrede (3), Wagner (7), El-ligen (4), Giere (2).

HANDBALL

1. Regionalklasse Männer  
MTV Groß Lafferde IV – SGH Peine 18:25 (7:11). MTV: Krusch (2), Sölter (3), Gröger (2), Franke (3), Bollmann (6), Lampe (2). SGH: Borchard (4), Krahn (3), Winkel (4), Laskawy (3), Lika (2), Pikkahn (4), Ledel (5).  
TVJ Abbensen – MTV Peine II 19:19 (9:11). TVJ: Mumme, Menz, Hillmer (3), Deyerling (6), Heiden (7), Heitmüller. MTV: Thuns (2), Sommer, Kuhn, Schünicke (2), Hahn (2), Mühe (6), Schluerecke (5).  
SG Adenstedt II – HSV Vechelde-Wolterf III 26:23 (16:9). SG: Giesemann (3), Lüders (4), Schoke (2), Splonskowski (2), Dettmer (10), Degering (4), Pindelski. HSV: Bujak, Löwe (4), Opitz (4), Kutzner (5), Jansen (4), Klusmann (4), Rettig.
1. Regionalklasse Frauen  
TSV Hohenhameln – SG Zweidorf/Bortfeld III 11:24 (6:9). TSV: Miede (2), Kick, Müller (5), Holsteiner, Witte, Schauer. HSG Schladen-Hornburg II – TSV Bildung Peine II 9:11 (4:4). TSV: Berkmann (5), Kreis (2), Kolberg (2), Domfeld (2).